



Musikalische Botschafter

Europa Berufsfachschule für Musik ist Teil eines internationalen Orchesterprojekts.

Seit Wochen sitzen sie gedanklich auf gepackten (Instrumenten-)Koffern und freuen sich auf ein erwartbar großartiges Erlebnis: Elf junge Auszubildende der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Mittelfranken in Dinkelsbühl werden am 8. Mai von Nürnberg nach Bordeaux fliegen und als Botschafter der Musik an dem internationalen Projekt „Moving Youth European Orchestra“ teilnehmen. Jugendliche aus den Partnerregionen von Nouvelle-Aquitaine werden jedes Jahr im Rahmen eines Erasmus+ Programms eingeladen, bei dem Orchesterprojekt mitzumachen. Seit durch die Gebietsreform in Frankreich vor sechs Jahren die vormalige Regionalpartnerschaft Mittelfrankens mit dem Limousin auf die neu gebildete Großregion Nouvelle-Aquitaine ausgedehnt wurde, werden auch junge Musizierende der Dinkelsbühler Berufsfachschule zur Teilnahme eingeladen: 2017, 2019 und nun abermals. Vom 9. Mai an werden sie gemeinsam mit jungen Musikerinnen und

Musikern aus Frankreich, Italien, Spanien, Malta, Rumänien eine Woche lang in einem 50-köpfigen Orchester musizieren. Begleitet werden die elf jungen Musiker der Dinkelsbühler Berufsfachschule von den Lehrkräften Julia Kießwetter und Uwe Münch.

Künstlerischer Katalysator

Die Partnerschaft des Bezirks Mittelfranken mit der Region Nouvelle-Aquitaine und den drei Départements Haute-Vienne, Creuse und Corrèze fördert den Austausch und die Begegnungen über Grenzen hinweg. Hierbei nimmt die gegenseitige kulturelle Bereicherung einen besonderen Aspekt ein, der vom 9. bis 13. Mai einmal mehr in Bordeaux mit Unterstützung der Europäischen Union und des Bezirks Mittelfranken auf einzigartige Weise gelebt wird.

Inhaltlich wird sich das Europäische Jugendorchester in diesem Jahr in erster Linie mit dem Buena Vista Social Club auseinandersetzen. Unter professioneller Leitung werden die jungen Leute Songs des gleichnamigen, von Altmeistern kubanischer Musik im Jahr 1996 aufgenommenen Weltmusik-Albums und des in wechselnden Besetzungen musizierenden Orquesta Buena Vista Social Club einstudieren. Zum Ende der Woche werden sie ihre Fortschritte in einem Konzert demonstrieren.

„Wir freuen uns sehr, gleich mit elf Auszubildenden an diesem großartigen Projekt beteiligt zu sein“, sagt Professor Dr. Michael Spors, der die Leitung der Berufsfachschule im August 2020 von Erich Schneider übernommen hatte und davor viele Jahre an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart tätig gewesen war. Möglich wurde diese große Zahl

an Teilnehmern auch deshalb, weil eine Gruppe aus Hessen absagen musste und das personelle Kontingent der Dinkelsbühler entsprechend aufgestockt wurde.

Michael Spors misst dem Projekt große Bedeutung bei: „Gerade in den aktuellen Zeiten zeigt sich wieder, wie essentiell Zusammenhalt und Freundschaft sind, wie wichtig es ist, durch ein Kennenlernen Gemeinsamkeiten zu entdecken, aber auch Unterschiede zu verstehen. Künstlerisch wirkt so ein Highlight bei den jungen Leuten oft wie ein Katalysator, der die fachliche Ausbildung maßgeblich befördert. Nach den vielen Absagen und Verboten durch Covid-19, die wir in der Schule erlebt haben, wird hier auch zusätzlich ein Signal gesendet, das für unsere Ausbilder und Auszubildenden beinahe überlebensnotwendig ist: Ihr könnt wieder Musik machen! Das ist großartig! Wir werden gute Botschafter für den Bezirk Mittelfranken

sein und bedanken uns bei allen, die dieses Projekt ermöglichen!“

Anfang März wurden die ersten Partituren und Noten verschickt, sofort begannen die jungen Musikerinnen und Musiker mit dem Üben. Denn eines ist für Schulleiter Michael Spors auch klar: „Nur wenn alle gut vorbereitet sind, wird das Projekt dem künstlerischen Anspruch gerecht, den es haben soll.“

Im Bild einige der Orchestermitglieder: Hintere Reihe stehend: Lehrkraft Uwe Münch, Paul Husel (Posaune), Jakob Klaus (Saxophon), Lotta Königer (Klarinette), Schulleiter Prof. Dr. Michael Spors. Vordere Reihe: Marvin Nagel (Fagott), Caroline Wichmann (Violine), Fiona Ott (Violoncello), Helen Richter (Violoncello).

„Rückkehr in die Heimat“

Kultur Jüdisches Museum zeigt Sammlung der Familie Gundelfinger.



Die Familie Gundelfinger: Werner, Suzanne, Daniel, Ronnie (im Vordergrund), 1956.

Zum 100. Geburtstag des jüdischen Mäzens und Sammlers Werner Gundelfinger zeigt das Jüdische Museum Franken (JMF) in Fürth eine Erweiterung der Dauerausstellung. Die Andockung an die Ausstellung trägt den Titel „Rückkehr in die Heimat“.

Unmittelbar nach Kriegsende kehrte Werner mit seinem Vater Alfred aus dem Schweizer Exil nach Fürth zurück. Gemeinsam bauten sie den einst erfolgreichen Textilhandel wieder auf. Auf seinen Geschäftsreisen trägt der Sohn Relikte einer „zerstörten Welt“ zusammen: To-

raschmuck, Torarollen, Schabbatleuchten, Kidduschbecher, Besamimbüchsen, Chanukkaleuchter oder hebräische Drucke. Diese Sammlung stifteten Werner Gundelfinger und seine Ehefrau Suzanne 1999 dem JMF. Weitere Exponate, Briefe, Urkunden und Fotos haben seine beiden in der Schweiz lebenden Söhne Ronnie und Daniel dem Museum überlassen. „Rückkehr in die Heimat“ zeigt, wie zwiespältig das Leben von Jüdinnen und Juden im Deutschland der unmittelbaren Nachkriegszeit war. Weitere Informationen: www.juedisches-museum.org.

Impressum

Herausgeber: Bezirk Mittelfranken, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Danziger Straße 5, 91522 Ansbach
V.i.S.d.P.: Pressesprecher Wolf Dieter Enser.
Koordination und Realisation: Barbara-Ann Distler, E-Mail an die Redaktion: pressestelle@bezirk-mittelfranken.de
Telefon: 0981 / 46 64 -1031.
Folgen Sie uns auf Facebook:
www.Facebook.com/BezirkMittelfranken
www.bezirk-mittelfranken.de. Druck und Vertrieb: Schneider Druck GmbH Rothenburg.
Erscheinungsweise vierteljährlich, Bezug kostenfrei. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. © Alle Rechte vorbehalten.
Bildnachweise: Burg Hoheneck (S. 1), Julia Puder (S. 1, 2), BildervomLeben / Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (S. 3), XXX (S. 4), LPV Mfr. (S. 1, 5), Polenreisen (S. 5), SpDi Fürth (S. 1, 6), Tourist Information Gunzenhausen (S. 6), Cathrin Kuhl Frankenfernsehen (S. 7), JMF/Ronnie Gundelfinger (S. 8)

Hinweise zum Datenschutz: Sie sind mit Ihrer Adresse in unserem Verteiler gelistet, über den wir viermal im Jahr das Bezirks-Journal an Sie kostenlos versenden. Sollten Sie die Zusendung nicht mehr wünschen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an pressestelle@bezirk-mittelfranken.de. Wir werden Sie umgehend aus unserem Verteiler löschen. Information gem. Art. 13 Abs. 1 DSGVO: Verantwortlicher ist der Bezirk Mittelfranken, Danziger Str. 5, 91522 Ansbach, E-Mail: poststelle@bezirk-mittelfranken.de, Dienstadresse Datenschutzbeauftragte: Danziger Str. 5, 91522 Ansbach, E-Mail: datenschutz@bezirk-mittelfranken.de. Zweck der Verarbeitung: Ihre Daten werden ausschließlich zum Versand des Bezirks-Journals erhoben. Es erfolgt die Weitergabe an eine externe Firma zum Zweck des Drucks und Versands.